

ÄGYPTEN: BRIEFAKTION FÜR ANAS AL-BELTAGY

SEIT EINEM JAHRZEHT WILLKÜRLICH INHAFTIERT

Anas al-Beltagy wurde im Dezember 2013 festgenommen und ist seitdem willkürlich inhaftiert. Die ägyptischen Behörden haben Anas al-Beltagy einer ganzen Reihe von Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt, darunter Verschwindenlassen und Folter. Seit mehr als sechs Jahren werden ihm Besuche und jeder andere Kontakt mit seiner Familie verweigert.

Seit November 2022 wird er unter grausamen und unmenschlichen Haftbedingungen im Gefängnis Badr 1 etwa 70 km östlich von Kairo festgehalten. Die Sorge um sein Wohlbefinden und seine körperliche und geistige Gesundheit hat in den letzten Wochen zugenommen, nachdem es aus dem Badr-Gefängnis alarmierende Berichte über Selbstmorde und Hungerstreiks von Gefangenen gab, die gegen die dortigen Bedingungen protestieren.

Anas al-Beltagy ist der Sohn von Mohamed al-Beltagy, einem bekannten Mitglied der Muslimbruderschaft und ist wegen dieser familiären Verbindung seit nunmehr einem Jahrzehnt willkürlich inhaftiert. Seit der Verlegung von Anas al-Beltagy ins Badr-Gefängnis im November 2022 fanden seine Anhörungen zur Haftverlängerung online statt. Dies stellt einen weiteren Verstoß gegen die Rechte auf ein faires Verfahren dar, um die Rechtmässigkeit seiner Inhaftierung gebührend anfechten und sich angemessen verteidigen zu können. Bei Online-Anhörungen sind die Rechtsbeistände der Verteidigung mit den Richter*innen im Gerichtssaal anwesend, während die Angeklagten aus einem Raum des Gefängnisses zugeschaltet werden, wo sie sich zusammen mit Sicherheitskräften befinden. Anwalt*innen klagen häufig über technische Probleme bei diesen Online-Anhörungen. So sei die Verbindung oft schlecht und sie könnten die Anklagen nicht richtig hören.

Seit seiner Festnahme wurde Anas al-Beltagy gefoltert und anderweitig misshandelt. Anas-al-Beltagy war bei seiner Festnahme im Dezember 2013 Student, konnte sein Studium im Gefängnis trotz der Bewerbung an mehr als sieben Universitäten aber nicht fortführen. Bei seinen Anhörungen, bei denen er gelegentlich mit Hand- und Fussfesseln zu sehen ist, beklagte er sich über eine Verschlechterung seiner körperlichen und geistigen Verfassung.

HANDELN SIE ! UNSERE AKTIONSVORSCHLÄGE:

■ **Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in Arabisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Präsidenten Abdel fattah al-Sisi**. Fordern Sie ihn auf, dafür zu sorgen, dass Anas al-Beltagy umgehend und bedingungslos freigelassen wird und alle Anklagen gegen ihn fallengelassen werden, da diese allein wegen seiner familiären Verbindungen und der Wahrnehmung seiner Menschenrechte erhoben wurden.


Bitten Sie ihn zudem, dafür zu sorgen, dass er bis zu seiner Freilassung unter Haftbedingungen festhalten wird, die den internationalen Standards für die Behandlung von Gefangenen entsprechen, und regelmässigen Zugang zu seiner Familie, Rechtsbeiständen sowie einer angemessenen medizinischen Versorgung erhält.

→ **Anrede:** His Excellency, / Exzellenz

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online**:

<https://www.amnesty.ch/de/laender/naher-osten-nordafrika/aegypten/dok/2023/briefaktion-fuer-willkuerlich-inhaftierten>

Sie können auf www.amnesty.ch im Suchfeld  auch den **Titel** oder **Namen der Person** eingeben.

→ **Porto:** CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Information:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.

Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

■ **Weitere Aktionsmöglichkeit(en):** Werden Sie zusätzlich **auf Social Media** aktiv:

Informationen dazu siehe online (über den Link oben oder die Stichworte unter ).

HÖFLICHEN BRIEF AN

President Abdel fattah al-Sisi
Office of the President
Al Ittihadia Palace
Kairo
EGYPT / Ägypten

E-Mail: p.spokesman@op.gov.eg

Twitter: @AlsisiOfficial

KOPIE AN

Botschaft der Arabischen Republik Ägypten
Elfenauweg 61, 3006 Bern
Fax: 031 352 06 25 / E-Mail: eg.emb.bern@gmail.com

National Council for Human Rights
340 D - North Ninety Street - Fifth Settlement, Cairo, Egypt
Fax: +2028135607 / Whatsapp: +201558345554 / E-Mail: nchr-n@nchr.org.eg

KAMERUN: BRIEFAKTION FÜR ABDUL KARIM ALI

FRIEDENSAKTIVIST WILLKÜRLICH INHAFTIERT

Der bekannte Friedensaktivist Abdul Karim Ali befindet sich seit dem 11. August 2022 willkürlich in Haft. Er wurde mehrfach wegen eines Videos vom 9. Juli 2022 verhört, in dem er einen kamerunischen Militärchef wegen der mutmasslichen Folter von Zivilpersonen kritisiert hatte. Auch zwei seiner Freunde - Rabio Enuah und Yenkong Sulemanu - wurden wegen ihrer Verbindung zu ihm festgenommen.

Am 2. Februar 2023 wurden die Vorwürfe «Feindschaft gegen das Vaterland», «Meldeverweigerung», «Abtrünnigkeit» und «Rebellion» gegen die drei Männer erhoben und Untersuchungshaft angeordnet. Abdul Karim Alis Inhaftierung ist offensichtlich auf sein Video und seinen Einsatz für den Frieden in Kamerun zurückzuführen und stellt damit einen direkten Verstoss gegen sein Recht auf freie Meinungsäusserung dar.

Abdul Karim Ali leitet ein Friedensforschungszentrum und hielt vor seiner Inhaftierung regelmässig Reden und gab Schulungen zum Thema Frieden und Sicherheit, auch auf internationaler Ebene. Er war ein starker Befürworter des von der Schweiz geleiteten Vermittlungsprozesses als Ausweg aus der «Anglophone Crisis» (Anglophone Krise), dem bewaffneten Konflikt in den englischsprachigen Regionen Kameruns.

Abdul Karim Ali wurde ohne richterliche Anordnung festgenommen. Er wurde zunächst 84 Tage lang in einer Wache der Militärpolizei (Gendarmerie) unter menschenunwürdigen Bedingungen festgehalten. Er wurde mehrfach zu einem Video verhört, das er am 9. Juli 2022 aufgenommen hatte. In dem Video kritisiert er den als «Moja» bekannten kamerunischen Militärchef wegen der mutmasslichen Folter von Zivilpersonen.

Die Behörden haben noch keine angemessenen Informationen bezüglich der Gründe für seinen Freiheitsentzug vorgelegt, was sowohl einen Verstoss gegen kamerunisches Recht als auch gegen die internationalen Menschenrechtsnormen und -standards darstellt.

HANDELN SIE ! UNSERE AKTIONSVORSCHLÄGE:

Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief in Französisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Verteidigungsminister** von Kamerun und fordern Sie ihn auf, Abdul Karim Ali unverzüglich freizulassen, sollte er nicht wegen einer international als Straftat anerkannten Handlung angeklagt werden. Rabio Enuah und Yenkong Sulemanu müssen ebenfalls unverzüglich aus der Haft entlassen werden, sofern sie nicht wegen einer international als Straftat anerkannten Handlung angeklagt werden.

→ **Anrede:** His Excellency, / Exzellenz

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Französisch und Englisch** finden Sie **online**:

<https://www.amnesty.ch/de/laender/afrika/kamerun/dok/2023/briefaktion-fuer-inhaftierten-aktivisten>

Sie können auf www.amnesty.ch im Suchfeld  auch den **Titel** oder **Namen der Person** eingeben.

→ **Porto:** CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Information:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.

Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Minister of Defence of the Republic of Cameroon
H.E Joseph Beti Assomo
Ministry of Defence
Boulevard de la Réunification
B.P. 1162, Yaoundé, KAMERUN
E-Mail: defcamer@gmail.com

Cc: celcom@minjustice.cm ; contact@minjustice.gov.cm
(Justizminister und Wärter von Seal Laurent Eso (zuständig für Zivilgerichte))

KOPIE AN

Botschaft der Republik Kamerun
Brunnadernrain 29
3006 Bern
Fax: 031 352 47 36 ; 031 352 44 27
E-Mail: info@ambacamberne.ch

President
Abdelfattah al-Sisi
Office of the President
Al Ittihadia Palace
Kairo
EGYPT

Betrifft: Anas al-Beltagy

Exzellenz

Anas al-Beltagy, der seit mehr als zehn Jahren wegen seiner familiären Verbindungen willkürlich inhaftiert ist, wird derzeit ohne Kontakt zur Aussenwelt im Badr-Gefängnis östlich von Kairo festgehalten. Dort ist er dem Risiko von Folter und anderen Misshandlungen ausgesetzt. Seit mehr als sechs Jahren werden ihm Besuche und jeder andere Kontakt mit seiner Familie verweigert. Die Sorge um sein Wohlbefinden und seine körperliche und geistige Gesundheit hat in den letzten Wochen zugenommen, nachdem es aus dem Badr-Gefängnis alarmierende Berichte über Selbstmorde und Hungerstreiks von Gefangenen gab, die gegen die dortigen Bedingungen protestieren.

Ich fordere Sie auf, dafür zu sorgen, dass Anas al-Beltagy umgehend und bedingungslos freigelassen wird und alle Anklagen gegen ihn fallengelassen werden, da diese allein wegen seiner familiären Verbindungen und der Wahrnehmung seiner Menschenrechte erhoben wurden.

Ausserdem bitte ich Sie, dafür zu sorgen, dass er bis zu seiner Freilassung unter Haftbedingungen festhalten wird, die den internationalen Standards für die Behandlung von Gefangenen entsprechen, und regelmässigen Zugang zu seiner Familie, Rechtsbeiständen sowie einer angemessenen medizinischen Versorgung erhält.

Hochachtungsvoll,

Kopien:

Botschaft der Arabischen Republik Ägypten
Elfenauweg 61, 3006 Bern / Fax: 031 352 06 25 / E-Mail: eg.emb.bern@gmail.com
National Council for Human Rights, 340 D - North Ninety Street - Fifth Settlement, Cairo, Egypt
Fax: +2028135607 / Whatsapp: +201558345554 / Email: nchr-n@nchr.org.eg

Minister of Defence of the Republic
of Cameroon
H.E Joseph Beti Assomo
Ministry of Defence
Boulevard de la Réunification
B.P. 1162, Yaoundé
KAMERUN

Betrifft: Abdul Karim Ali

Exzellenz

Der bekannte kamerunische Friedensaktivist Abdul Karim Ali befindet sich seit dem 11. August 2022 ohne Anklage in Haft. Abdul Karim Ali leitet ein Friedensforschungszentrum und hielt vor seiner Inhaftierung regelmässig Reden und gab Schulungen zum Thema Frieden und Sicherheit, auch auf internationaler Ebene.

Abdul Karim Ali wurde ohne richterliche Anordnung festgenommen und kam in der Stadt Bamenda im Nordwesten Kameruns in Haft. Dort wurde er 84 Tage lang in einer Wache der Militärpolizei (Gendarmerie) festgehalten, davon vier Tage ohne Kontakt zur Aussenwelt. Abdul Karim Ali wurde mehrfach zu einem Video verhört, das er am 9. Juli 2022 aufgenommen hatte. In dem Video kritisiert er den als «Moja» bekannten kamerunischen Militärführer wegen der mutmasslichen Folter von Zivilpersonen. Zwei Freunde von Abdul Karim Ali und sein Bruder wurden daraufhin ebenfalls von der Gendarmerie festgenommen, unter Berufung auf vage Behauptungen, seine Fahrer gewesen zu sein.

Ich fordere Sie auf, Abdul Karim Ali unverzüglich freizulassen, sollte er nicht wegen einer international als Straftat anerkannten Handlung angeklagt werden.

Rabio Enuah und Yenkong Sulemanu müssen ebenfalls unverzüglich aus der Haft entlassen werden, sofern sie nicht wegen einer international als Straftat anerkannten Handlung angeklagt werden.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Botschaft der Republik Kamerun, Brunnadernrain 29, 3006 Bern
Fax: 031 352 47 36 ; 031 352 44 27 / E-Mail: info@ambacamberne.ch